



GI-Fachgruppe TAV (2.1.7)

Test, Analyse & Verifikation von Software

<http://www.fbe.hs-bremen.de/spillner/gi.htm>

Bericht vom Treffen am 18. und 19. Oktober 2001 in Erlangen

Andreas Spillner, Hochschule Bremen

Das 17. Treffen der FG *Test, Analyse und Verifikation von Software* fand in Erlangen in Kooperation mit der GI-Regionalgruppe Nürnberg, Erlangen, Fürth und dem ASQF – Arbeitskreis Qualitätssicherung Franken e.V. statt.

Am Treffen nahmen knapp 40 Personen teil. Schwerpunkte des Treffens waren der Test von eingebetteten Systemen und die Nutzung von UML zur Erstellung von Testfällen.

Auffällig an diesem Treffen war der hohe Anteil an Beiträgen aus den Universitäten. Die Testproblematik ist zu einem festen Bestandteil der Forschungsthemen geworden, was vor einigen Jahren nicht der Fall war. Ich sehe diese Entwicklung sehr positiv. Die Fachgruppe bietet eine gute Plattform zum Austausch der Forschungsergebnisse und einer Diskussion über deren Einsetzbarkeit in der Praxis.

Eröffnet wurde das Treffen mit einem Vortrag von Jörg Nilson von der Firma 3SOFT GmbH aus Erlangen. Am Beispiel von OSEK/VDX (Offene Systeme und deren Schnittstellen für die Elektronik im Kraftfahrzeug / Vehicle Distributed Exclusive) wurden die Probleme und eine Lösung des Testens von variantenreichen eingebetteten Systemen erörtert.

Eckhart Lehmann von der Daimler-Chrysler AG, Bereich Forschung und Technologie aus Berlin stellte ein Testverfahren (Time Partion Testing) für den automatischen Funktionstest zur Überprüfung des kontinuierlichen Verhaltens von eingebetteten Systemen vor.

Von Falk Fraikin, Technische Universität Darmstadt, wurde ein Forschungsergebnis vorgestellt: Ein Konzept und ein Werkzeug zum Testen auf Basis von UML-Sequenzdiagrammen.

An der RWTH Aachen beschäftigt sich Moritz Schnizler mit einer ähnlichen Problemstellung. In seinem Vortrag präsentierte er den rollenbasierten Test objektorientierter Kollaborationen.

Alexander Pretschner und Jan Philipps vom Institut für Informatik der Technischen Universität München widmen sich dem Problem der Testfallgenerierung. Sie haben ein Konzept zur heuristischen Suche erarbeitet, um die Testfallgenerierung für Modelle und Implementierungen reaktiver Systeme zu unterstützen.

Mit welchen Mittel Testbarkeit bereits in den frühen Projektphasen erreicht werden kann, darüber berichtete Stefan Jungmayr von der FernUniversität Hagen.

Zu den unterschiedlichen Ausprägungen des Bedingungsüberdeckungstest (condition coverage test) hat Peter Liggesmeyer vom Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik an der Universität Potsdam referiert. In seinem Vortrag hat er die spezifischen Stärken und Schwächen der einzelnen Ausprägungen verdeutlicht.

Tilo Linz vom ASQF e.V. hat über eine Initiative berichtet, die zu einer standardisierten und allgemein anerkannten IT-Qualifikation für Softwaretester führen soll. In Anlehnung an den „certified tester“ vom iseb (Information System Examinations Board) der Britischen Computer Society (vergleichbar der GI in Deutschland) sollen Ausbildungs- und Prüfungsmaßnahmen angeboten werden, die Europa-weit akzeptiert werden. Aktuelle Informationen hierzu sind im Netz abrufbar (<http://www.certified-tester.de>).

Am Freitag haben sich die Arbeitskreise der Fachgruppe getroffen und Themen aus ihren Arbeitsbereichen diskutiert. Informationen zu den Arbeitskreisen sind von der Homepage der Fachgruppe (URL s.o.) aus erreichbar.

Die Kurzfassungen aller Vorträge sind auf den folgenden Seiten abgedruckt. Alle Kurzfassungen und die Folien der Vorträge sind im Netz abrufbar (<http://www.fbe.hs-bremen.de/spillner/TAVTRE.htm#tr17>).

Das nächste Treffen wird voraussichtlich im Juni 2002 in Potsdam stattfinden. Genauere Informationen werden wie immer im Netz abrufbar sein (URL s.o.).

